

**N i e d e r s c h r i f t**  
**der Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kur, Ortsentwicklung**  
**am 26.07.2022**

**Beginn:** 18.00 Uhr **Ende:** 19.35 Uhr

**Anwesend:** SE Herr Kliesch Vorsitzender  
SE Frau Düsterhöft Stellvertreterin  
GV Herr Nickel  
GV Herr Zenker  
GV Herr Witt  
GV Herr F. Behrens

**Entschuldigt:** SE Herr O. Lange  
Herr Ferken GF Tourismus- und Kur GmbH

**Gäste:** BV Herr Griese  
Herr Bremer (zu TOP 4)  
Herr Parrish

**v. d. Verwaltung:** Frau Dr. Chelvier  
Herr Wollbrecht

**Protokoll:** Frau Acksteiner

**TOP 1**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Da der Antragsteller zu TOP 4 anwesend ist, wird der TOP 4 nach TOP 2 beraten.

Die Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

**T a g e s o r d n u n g**

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 28.06.2022
4. Reiten am Strand – Antrag Ausnahmegenehmigung
3. Kalkulation Kurabgabe  
Hier: vorbereitendes Zahlenmaterial
5. Informationen aus der TuK GmbH
6. Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder und Einwohner

Geschlossener Teil

7. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

(TA v. 26.07.22, TOP 1)

**TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 28.06.2022**

Das Protokoll vom 28.06.22 wird *einstimmig* bestätigt.

(TA v. 26.07.22, TOP 2)

**TOP 4 Reiten am Strand – Antrag Ausnahmegenehmigung**

Herr Bremer von der „Frei wie der Wind Betreibergesellschaft mbH, Dierhagen“ erläutert seinen Ausnahmegenehmigungsantrag zum Reiten am Strand. Er beabsichtigt mit 2-6 Pferden, 2-3 x wöchentlich vom 01.10.-30.04. über den Strandaufgang Strandstraße und dann über das Reitwegenetz nach Neuhaus zurück zu reiten.

Die Hinterlassenschaften der Pferde werden zeitnah beseitigt.

Fr. Dr. Chelvier gibt den Hinweis, dass für das Reiten auf den Waldwegen die Genehmigung über die Stadt Ribnitz erfolgt.

**Stellungnahme des TA:** Die Ausnahmegenehmigung umfasst den Strandbereich zwischen Grenzweg und **Strandzugang 6**.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Tourismus und Kur, Ortsentwicklung empfiehlt der Bürgermeisterin, die Ausnahmegenehmigung für die „Frei wie der Wind Betreibergesellschaft mbH“, in der beantragten Form zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltungen: -

(TA v. 26.07.22, TOP 4)

**TOP 3 Kalkulation Kurabgabe**

**Hier: vorbereitendes Zahlenmaterial**

Herr Wollbrecht

Zwischenzeitlich wurde die Kurabgabekalkulation aktualisiert, die Planwerte hochgerechnet, die Kostensteigerungen der nächsten 2 Jahre und ein Teil aus der AG Tourismus berücksichtigt. Hierfür wurde ein extra Feld in der Zahlenkalkulation aufgenommen. Debattiert wurde bereits im letzten Jahr über die Saisonverlängerung und Anpassung der Abgabesätze. Die Verwaltung hatte seinerzeit die Saisonverlängerung und Anpassung auf 2,10 € in der Hauptsaison (HS) und 1,10 € in der Nebensaison (NS) vorgeschlagen. Letztendlich ist es in der Gemeindevertretung nicht beschlossen worden, so dass die Satzung so geblieben ist. Nun wurde die Kalkulation aktualisiert und im Zahlenmaterial erläutert, wie sich die 2,50 € in der HS und 1,50 € in der NS ergeben. An der Saisonverlängerung (HS vom 01.04.-31.10.) wurde lt. den Gremien festgehalten und die Kosten dahingehend angepasst, wie Reinigung WC, Aufwendung

Wachdienst. Jetzt ergeben sich lt. Kalkulation kurabgabefähige Kosten von ca. 2.138.000,-€, das sind ca. 338.000,-€ mehr zu der letzten Vorlage aus dem Vorjahr. Um diese Differenz/Kostenerhöhung zu decken, muss die Kurabgabe entsprechend erhöht werden. Die Verwaltung weist aber auch auf Unsicherheiten hin, wie Rechnung/Kalkulation mit den Urlaubszahlen von 2019. Die Gestaltung der Jahre 2023/24 ist auch nicht voraussehbar bzgl. der Verteilung der Urlauber auf die Haupt- u. Nebensaison, auch im Hinblick auf die Saisonverlängerung.

Es gibt weitere Unsicherheiten, ob diese Kosten auch erreicht werden können. So könnten sich zum einen die Personalproblematik der Gemeinde im Jahr 2023, aber auch die anhaltenden Lieferschwierigkeiten und Kapazitätsengpässen bei Planern und Firmen negativ auf die Planerfüllung auswirken.

Bei der Erhöhungen sollte auch abgewogen werden, dass diese auf dem Gast lasten und nicht abschreckend wirken sollten.

Die heutige Sitzung des TA sollte vorbereitend sein, mit welchen Zahlen wir dann in die gemeinsame Sitzung des TA/FA gehen. Dort soll dann endgültig über die Möglichkeiten zur Änderung der Kurabgabensatzung beraten werden.

#### Herr Kliesch

Vor der Beratung hat der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Kosubek den Tourismusausschuss darauf hingewiesen, dass der TA sich dahingehend positioniert, dass eine Erhöhung der Kurabgabe mit Leistungen zu untermauern ist.

#### GV Herr Zenker

Im Zahlenmaterial ist der Personalaufwand, welcher sich aus den Vorschlägen der AG Tourismus (Pflege von mehr Bänken, Reinigung von mehr Mülleimern usw.) ergibt, nicht angepasst worden. Nur alleine bei der Bestandsaufnahme der Promenade kam für die noch benötigte Ausstattung ein 7-stelliger Betrag zusammen.

Er schätzt ein, dass in den nächsten Jahren die Urlaubszahlen in HS und NS deutlich zurückgehen werden. In der NS, weil die Preise der FeWo in der kalten Zeit wegen der Heizkosten steigen werden.

Herr Wollbrecht erläutert, dass in den vergangenen Jahren die steigenden Kosten durch höhere Einnahmen, aufgrund von steigenden Besucherzahlen, gedeckt werden konnten.

Daher war hier keine Erhöhung der Kurabgabe notwendig.

Dies wird künftig, gerade in Anbetracht der derzeitigen Kostensteigerungen, aber auch aufgrund notwendiger Instandhaltungen und zusätzlichen Anschaffungen nicht mehr ohne eine Anpassung der Abgabesätze möglich sein.

GV Herr Nickel hat Bedenken jetzt die Kurtaxe zu erhöhen und die Leistungen erst zukünftig zu erbringen (mehr Bänke, Papierkörbe, sanierte Toiletten).

GV Herr Zenker würde aufgrund der Unsicherheiten mit dem ÖPNV und dem Aquadrom, auch in Anlehnung an die Darßgemeinden, auf 3 €/tgl. Kurtaxe gehen.

#### Herr Wollbrecht

Die Verwaltung würde nicht höher als 2,50 € vorschlagen, selbst das wird schon kritisch gesehen.

Sachen wie Aquadrom und ÖPNV sind derzeit noch nicht kalkulierbar und die Kurabgabe deshalb „pro Forma“ zu erhöhen wäre nicht rechtens.

Fr. Düsterhöft spricht sich nicht für eine Erhöhung aus, weil die Parkgebühren/-zeiten ausgedehnt wurden. Das wäre für die Urlauber abschreckend genug.

Herr Kliesch kann sich nicht vorstellen, dass die Höhe der Parkgebühren die Urlauber „abschrecken“. Wichtig ist, dass die Erhöhung der Kurtaxe mit Leistungen untermauert wird, nicht mehr bezahlen und weniger bekommen. Für den Urlauber sollte zu sehen sein, dass der Ort sauber gehalten und weiterentwickelt wird, das Geld für die Erhöhung sinnvoll eingesetzt wird und der Mehrwert zukünftig spürbar ist.

#### Frau Dr. Chelvier

Die Kurabgabesätze in Höhe von 2 € HS und 1 € NS bestehen seit dem Jahr 2001. Seitdem ist natürlich das Gästeaufkommen im Ort gestiegen, es sind aber auch die verschiedenste Maßnahmen durchgeführt, wie z.B. der Bau Mehrzweckgebäude an der Seebrücke, die Anschaffung von Strandmatten, Entspannungs- und Erholungswald etc.

Dass eine Erhöhung der Kurtaxe nur mit ganz konkreten Maßnahmen erfolgen kann, ist ihrer Meinung nach nicht richtig.

#### Herr Wollbrecht

Wenn die Kalkulation zeitnah beschlossen wird, soll die Haushaltsplanung des Eigenbetriebes angeschoben werden, sodass dieser möglichst noch dieses Jahr beschlossen werden kann. Somit kann schneller mit der Umsetzung der Maßnahmen gestartet werden.

#### GV F. Behrens

Seit 2001 gab es keine Erhöhungen. Seiner Meinung nach stößt der Kurpark und Wirtschaftshof an seine Grenzen, krankheits- und urlaubsbedingt einbezogen. Ebenso bei der Tourismus und Kur GmbH, 2 Mitarbeiter für Veranstaltungen. Er spricht sich für eine Erhöhung der Kurtaxe auf 3,-€ aus und sieht das als Art Wettbewerb mit den Nachbargemeinden, um mit Leistungen zu glänzen.

Auf Nachfrage von Herrn Kliesch zu Bedenken bei einer Erhöhung von 2 € auf 3 € erklärt Herr Wollbrecht, dass es sicherlich viele Ideen gibt, die eine solche Erhöhung rechtfertigen könnten, aber keine konkreten Projekte oder Maßnahmen. Es wird daher als unrealistisch eingeschätzt, dass im nächsten Jahr Kosten in der entsprechend notwendigen Höhe produziert werden können.

BV Herr Griese informiert, dass die Gemeinde Zingst 2,30 €, Prerow 2,50 € und Wustrow 2 € Kurtaxe nimmt.

Fr. Dr. Chelvier schätzt ein, dass sich die Umsetzung weiterer Baumaßnahmen aufgrund personeller Unterbesetzung im BA gerade im nächsten Jahr schwierig gestaltet wird. Im BA müssen auch gemeindliche Maßnahmen „gehändelt“ werden, so z.B. Maßnahme Hortcontainer, Begleitung des Breitbandausbau, Bibliothek, Wohnungen Birkenallee.

Auf Nachfrage von Fr. Düsterhöft erklärt Herr Wollbrecht, dass in der heutigen Sitzung das Zahlenwerk, welches in die Kalkulation geht, besprochen wird und danach findet eine gemeinsame Sitzung Tourismus- und Finanzausschuss statt.

Herr Kliesch schlägt vor, mit dem vorliegenden Zahlenmaterial in die Sitzung des FA zu gehen, mit der Saisonverlängerung und der Erhöhung auf 2,50 €. Langfristig, d.h. ab 01.01.2025, auf 3 €

**Um ein Votum aus dem Tourismusausschuss zu bekommen stellt Herr F. Behrens den Antrag über die Höhe der Kurtaxe von 2,50 € in der Hauptsaison und 1,50 € in der Nebensaison und die Saisonverlängerung abzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: 7

Davon anwesend: 6  
Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 1  
Stimmenthaltungen: 3

**(TA v. 26.07.22, TOP 3)**

**TOP 5 Informationen aus der TuK GmbH**

- entfällt

**(TA v. 26.07.22, TOP 5)**

**TOP 6 Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder und Einwohner**

Frau Düsterhöft spricht sich lobend für die ausgelegte Strandmatte am Aufgang 5 (Strandstr.) aus. Nachgebessert müsste zwischen Matte und Abgang Strand werden, hier sollten die Schrauben und der Bügel zurückgebaut und der sich gebildete Absatz aufgefüllt werden.

Im letzten TA wurde festgelegt, dass am Container-Testzentrum Tankstelle ein Schreiben angebracht wird, dass das Zentrum nicht besetzt ist → ist noch nicht erfolgt.

Die „Werbeplakate“ in Müritz und Graal hängen noch.

Herr Kliesch

Die Plakate wollte die TuK einsammeln und einlagern. Er kümmert sich nochmal darum.

Gegenwärtig geht der Landkreis davon aus, dass im September/Oktobre erneut mit einer Testpflicht gerechnet wird.

BV Herr Griese

Die Homepage zur Terminvergabe von Testungen ist auch noch geschaltet.

Herr Kliesch

Die Homepage kann man nicht so einfach abschalten, das Buchungsprogramm ist aber komplett geschlossen.

Herr F. Behrens möchte zur nächsten Sitzung wissen, wo man in Graal-Müritz mit Rollstuhl ins Wasser gefahren werden kann. Gibt es hier Dienstleister, kann man einen entspr. Rollstuhl mieten? Dazu möchte er eine schriftliche Antwort.

Fr. Dr. Chelvier

Vor Jahren hatte die Tourismus und Kur GmbH so einen Rollstuhl angeschafft, der der DLRG übergeben wurde, aber ungeeignet war. Zurzeit gibt es Ihrer Meinung nach es so einen Service nicht. Seitens der TuK GmbH wurde allerdings ein Flyer erstellt, wie man sich barrierefrei durch den Ort bewegen kann.

Herr Witt

Lt. Aussage der DLRG ist so ein „Rollstuhlbad“ wegen der offenen Küste zu gefährlich. Weiterhin müssten mind. 2 Kräfte Hilfe leisten.

Herr Zenker

Es sollte eine Strandmatte an der Seebrücke bis zur Wasserkante für Rollstuhlfahrer ausgelegt werden und diese abends wieder hochgenommen werden.

Frau Dr. Chelvier

Eine Matte wurde an der Seebrücke ausgelegt. Diese kann nicht täglich wieder hochgenommen werden.

Zu einer der nächsten Sitzungen könnte über die TuK-Herrn Ferken eine Info erfolgen, was i.S. Barrierefreiheit im Ort getan wurde.

Herr Kliesch

Der Kurpark- und Wirtschaftshof leert täglich die Papierkörbe. Am „heißen“ Mittwoch quollen im ganzen Ort die Papierkörbe über. Warum wurde hier nicht ein 2. Mal gefahren?

Herr Wilken als Leiter sollte zu einer nächsten Sitzung eingeladen werden.

Vielleicht sollte doch nochmal über eine Personalaufstockung nachgedacht werden.

Herr Wollbrecht

Solche Ideen, wie die Aufstockung des Personals oder auch des Schwimmrollstuhls sollten, unabhängig von der Kalkulation, durch den Tourismusausschuss angeregt werden. Bei entsprechender Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien, kann dann eine Berücksichtigung in der Kurabgabekalkulation erfolgen.

**(TA v. 26.07.22, TOP 6)**

**Ende des öffentlichen Teils.**

**TOP 7 Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder**

- **Keine**

**(TA v. 26.07.22, TOP 7)**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

Die Löschung der Tonbandaufnahme der Sitzung vom 28.06.2022 ist erfolgt.

B. Kliesch  
Vorsitzender

S. Acksteiner  
Protokoll